



Elektro-Installations-Geräte und -Systeme

Bedienungsanleitung

instabus-EIB-Communicator

Art.-Nr.: 2600 REGC
2600 REGCS

instabus EIB

Communicator

Art.-Nr.: 2600 REGC

2600 REGCS

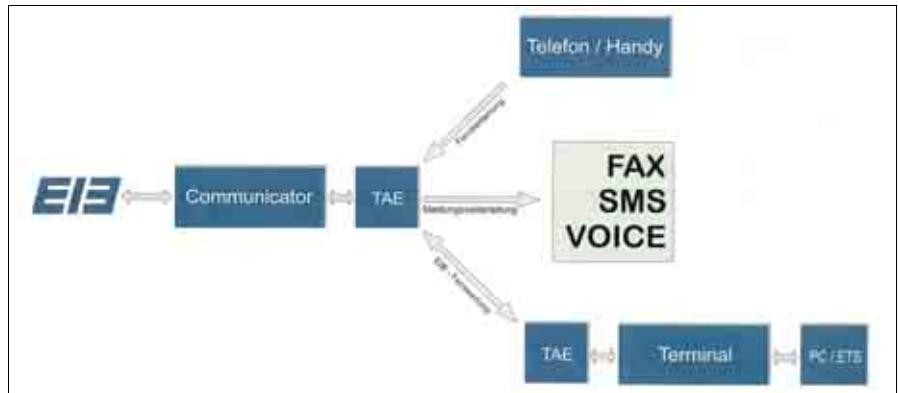
Inhaltsverzeichnis	
Allgemeines	3
Funktion	4
Installation	5
Montage	6
Programmierung	6
Dateiarbeit	7
Auswahl der Dienste	8
Voice, Ton-Funktion	9
Datenübertragung zum Communicator	12
Parametrierung in der ETS	13
Statusanzeigen	14
Logbuch-Funktionen	15
Terminal-Funktionen	15
Blitzschutz	15
Technische Daten	16
Haftungsbeschränkung	17
Gewährleistung	18

**Allgemeines**

Es besteht ein zunehmendes Interesse daran, Informationen zum Zustand einer Anlage oder eines Gebäudes über die Telefonleitung zu übertragen oder sogar mittels einer Datenverbindung auf die Anlage einzuwirken. Weiterzuleitende Informationen können z.B. Störungsmeldungen für eine Service-Firma, Alarmsignale für einen Wachschutz, Hilferufe bei Notfällen oder auch Meldungen über den Beginn bzw. das Ende eines Steuervorgangs sein.

Der EIB-Communicator ist ein automatisches Meldegerät für den Europäischen Installationsbus, das diese Aufgabe übernimmt. Das EIB-System übermittelt Zustandsmeldungen an den EIB-Communicator. Diese Meldungen können als Fax- oder SMS-Nachricht zum gewählten Empfänger übertragen werden. Der EIB-Communicator übernimmt dabei die gesamte Aufbereitung und Umwandlung der Daten sowie die Steuerung und Überwachung der Datenübertragung über die Telefonleitung. Eine Quittierung der SMS-Nachricht ist möglich. Außerdem kann die Fernwartung der Anlage über eine Modemverbindung erfolgen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit des Fernwirkens per Telefon.



Der Communicator 2600 REGCS besitzt alle technischen Eigenschaften des EIB-Communicators 2600 REGC, er ist jedoch um ein EIB-Netzteil mit 320 mA und integrierter Drossel erweitert.

instabus EIB

Communicator

Art.-Nr.: 2600 REGC
2600 REGCS

Meldebetrieb

Es können 32 unabhängige Meldungen zu je 5 Adressen (Empfänger der Nachrichten) gesendet werden. Dafür stehen folgende Dienste bereit:
Fax, SMS-Dienste, Pager, Voice

Fernwartungsbetrieb

Im Fernwartungsbetrieb besteht eine Verbindung zwischen dem EIB-Communicator über die Telefonleitung zum ETS-Programm eines PC. Der EIB-Communicator wird über das Einwahlterminal angerufen und eine Modemverbindung wird aufgebaut. Jetzt kann eine Datenübertragung zwischen PC und EIB-Communicator erfolgen. Die Verbindung wird vom der Einwahlterminal beendet.

Funktion

Hinweis: Der Communicator ist für den Einsatz im Inland ausgelegt.

Aufgrund unterschiedlicher Telefon-Dienste kann die Funktionalität SMS im Ausland nicht gewährleistet werden. Für die Nutzung im Ausland setzen Sie sich bitte mit unserer Hotline in Verbindung.

Meldebetrieb

Wird ein Datenpunkt aktiv (logisch 1), werden die dazugehörigen Meldungen gesendet. Bei Aktivierung der Rückschreibefunktion wird der jeweilige Datenpunkt danach zurückgesetzt (0 Telegramm).

Fernwirkbetrieb

Der EIB-Communicator kann zum Fernwirken auf die Datenpunkte 00 bis 31 per Telefon benutzt werden.
Der Fernwartungsbetrieb wird aktiviert, wenn im Fenster Einstellungen / Rufe bis zur Rufannahme ein Wert größer Null eingetragen wird. Wird der EIB-Communicator angerufen, hebt das Gerät nach der eingestellten Anzahl von Rufzeichen ab und meldet sich mit den Worten

„EIB Guten Tag“

Nach dem Signalton muss die in den Einstellungen gespeicherte Quittungs-PIN über die Tastatur des Telefons (Mehrfrequenzwahl) eingegeben werden. Ist als PIN 0000 eingestellt, kann eine beliebige Taste zur Quittierung verwendet werden.

Danach wird mit dem Wort „**Datenpunkt**“ und einem Signalton aufgefordert, die Nummer des Datenpunktes einzugeben.
Die Eingabe muss immer zweistellig erfolgen, d.h. für Datenpunkt 3 muss 03 eingegeben werden.

Nach einem weiteren Signalton muss der neue Wert des Datenpunktes (1 oder 0) eingegeben werden. Danach wird die Abfrage „Datenpunkt!“ zur Aktivierung der nächsten Aktion wiederholt.

Der Abschluss der Eingabe(n) erfolgt nach der letzten gewünschten Aktion mit der Stern-Taste (*).
Sind alle Eingaben erfolgt (Stern-Taste) beendet der EIB-Communicator die Verbindung.

Fernwartungsbetrieb

Der EIB-Communicator kann zur Fernwartung des angeschlossenen EIB-Objektes verwendet werden. Im Fernwartungsbetrieb wird eine Modemverbindung zwischen dem EIB-Communicator und dem Einwahlterminal hergestellt. Damit ist eine Datenübertragung zwischen EIB und dem ETS-Programm eines PC möglich.

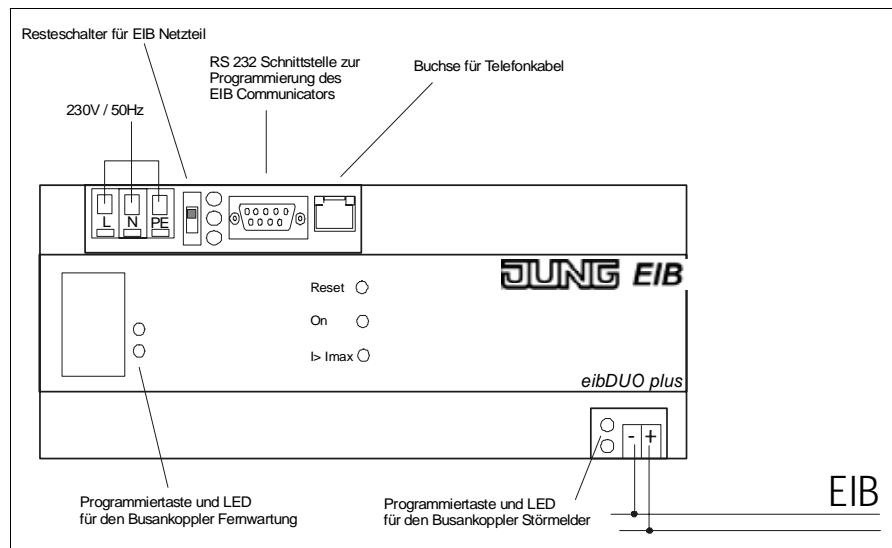
Der Fernwartungsbetrieb wird aktiviert, wenn im Fenster Einstellungen / Rufe bis zur Rufannahme ein Wert größer Null eingetragen wird. Wird der EIB-Communicator angerufen, hebt das Gerät nach der eingestellten Anzahl von Rufzeichen ab und baut eine Verbindung zum Wählergerät auf. Beachten Sie auch das Handbuch zum Einwahlterminal.

Installation

Der Anschluss an das Telefonnetz erfolgt mit dem mitgelieferten Telefonkabel. Der Westernstecker wird mit dem EIB-Communicator verbunden und mit dem TAE-Stecker an eine N-codierte TAE-Buchse angeschlossen.

Achtung! Wenn Sie den Störmelder vom Telefonnetz trennen wollen, müssen Sie immer den TAE-Stecker ziehen, da sonst Ihr nachgeschaltetes Gerät (z.B. Telefon) vom Telefonnetz abgetrennt ist.

Neben dem Netzanschluss an den im Anschlussbild aufgeführten Klemmen, muss auch die Busspannung vorhanden sein. Der EIB-Communicator mit integriertem Netzteil (2600 REGCS) liefert diese selbst, bei der Version ohne Netzteil (2600 REGC) muss die Busspannung über die entsprechende Busanschlussklemme zugeführt werden.

Anschlussbild

instabus EIB

Communicator

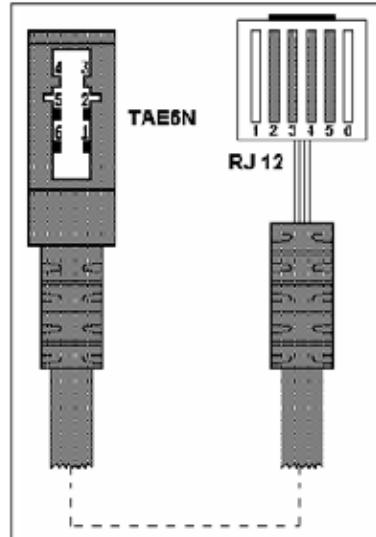
Art.-Nr.: 2600 REGC
2600 REGCS

Abb. 1: Belegung des Fernmeldekabels

TAE	Bezeichn.	RJ 12
1	a1/La	4
2	b1/Lb	3
3	n.c.	6
4	n.c.	1
5	b2	2
6	a2	5

Das an der gleichen TAE-Dose angeschlossenen Telefon ist Ihrem Modem nachgeschaltet. Wenn das Modem die Telefonleitung belegt, ist für das Telefon die Verbindung zum Telefonnetz unterbrochen. Sie können aber ein "Gespräch" vom Modem auf das Telefon übergeben oder von diesem übernehmen.

Für den Anschluss an ältere Telefonsteckdosen benötigen Sie einen entsprechenden TAE-Adapter.



Montage

Das Gerät ist zur Montage auf einer Hutschiene nach DIN EN 50022-35x7,5 vorgesehen.

Zur Montage ist das Gerät von oben auf die Hutschiene zu setzen. Bei einem kurzen, kräftigen Druck auf die untere Gehäusekante rastet der Communicator auf der Schiene ein.

Die Demontage des Gerätes kann ohne Werkzeug erfolgen. Durch Nach-Oben-Schieben des Gerätes auf der Hutschiene kann der Communicator oben von der Hutschiene gelöst werden.

Dabei darf keine Gewalt angewendet werden, damit die Klemmhaken nicht beschädigt werden.

Das Anschließen der Leiter an die schraublosen Klemmen erfolgt durch Einsticken eines Schlitzschraubendrehers in das jeweils über dem Anschluss befindliche Montageloch, wodurch die Klemmöffnung für den Leiter geöffnet wird. Nach dem Einsticken des Leiters erfolgt das Einklemmen durch Entfernen des eingesetzten Schraubendrehers.

Programmierung

Mit der Programmierung des EIB-Communicators werden die notwendigen Daten (z.B. zu übermittelnde Texte, Rufnummern oder andere Einstellungen) in das Gerät gespeichert. Das Programm hierfür befindet sich auf der Diskette / CD.

Eine Installation unter Windows wird mit SETUP.EXE ausgeführt.

Die Programmierung erfolgt über ein handelsübliches Programmierkabel (SUB D 9pol. / 1:1), das an den seriellen Eingang des EIB-Communicator und an eine serielle Schnittstelle des PC angeschlossen wird.

Dateiarbeit**Neue Datei erstellen**

Um eine neue Datei zu erstellen, drücken Sie die Tastenkombination Shift+F3 bzw. Alt/D+N oder benutzen Sie das Menü mit Hilfe der Maus. Danach erscheint eine neue Dokumentvorlage mit leeren Textfenstern.

Vorhandene Datei öffnen

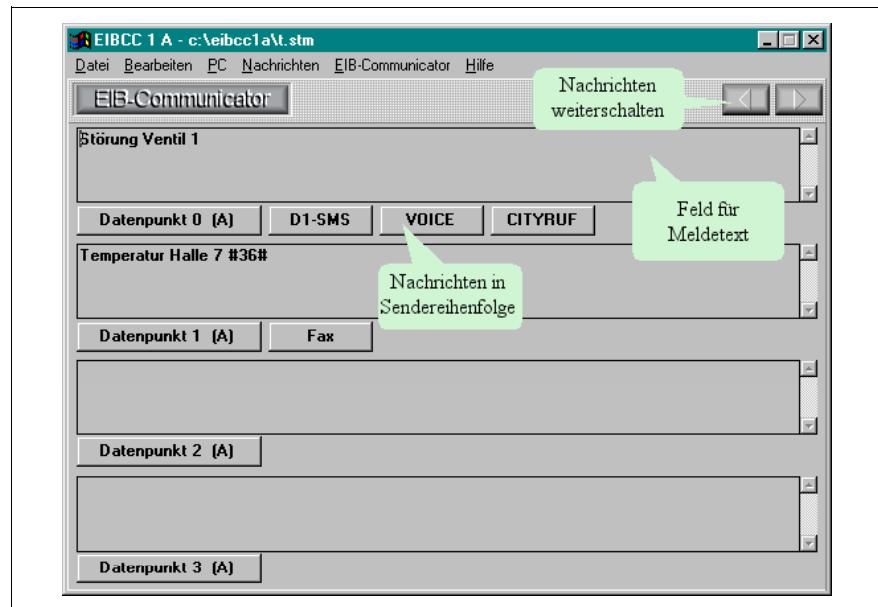
Um eine vorhandene Datei zu öffnen, drücken Sie die Taste F3 bzw. Alt/D+F oder benutzen Sie das Menü mit Hilfe der Maus. Es erscheint eine Dateiliste, in der Sie die gewünschte Datei markieren können. Die ausgewählte Datei wird geöffnet und deren Inhalt in den Dokumentvorlagen angezeigt. Sämtliche Einstellungen des EIB-Communicators sind in dieser Datei gespeichert. Sie können nun bearbeitet werden.

Aktuelle Datei abspeichern

Um die aktuelle Datei abzuspeichern, drücken Sie die Tastenkombination F2 bzw. Alt/D+S oder benutzen Sie das Menü mit Hilfe der Maus. Es erscheint eine Dateiliste. Sie können einen Namen für die Datei eingeben. Der Dateiname muss die Erweiterung .stm besitzen (z.B. test.stm). Wählen Sie eine Datei aus der Dateiliste aus, so wird diese mit dem neuen Inhalt überschrieben.
Mit OK wird die aktuelle Datei gespeichert. Sämtliche Einstellungen des EIB-Communicators sind in dieser Datei gespeichert.

Eingabe der Textnachrichten

Das Hauptfenster zeigt 4 Textfelder und je eine Taste für die Konfiguration der jeweiligen Nachrichten. In jedes Textfeld kann eine Meldung eingetragen werden (maximal 160 Zeichen werden gesendet!). Um zu den Textfeldern zu gelangen, klicken Sie diese mit der Maus (linke Maustaste) an oder betätigen Sie die Tab-Taste, bis der Cursor in dem gewünschten Textfeld erscheint. Nun können Sie einen Text eingeben oder einen vorhandenen Text bearbeiten. Dazu sind auch die Standardfunktionen im Menü "Bearbeiten" nutzbar. Um die weiteren Nachrichten zu bearbeiten, klicken Sie auf die Pfeil-Tasten in der oberen rechten Ecke des Hauptfensters.



instabus EIB

Communicator

Art.-Nr.: 2600 REGC
2600 REGCS

Beiwerter / Datenpunkte einfügen

In den Meldetext jeder Nachricht können Beiwerter (Datenpunkte 32...47) eingefügt werden. Dies können Temperaturwerte, Helligkeitswerte etc. oder auch nur Schaltzustände sein. Die Auswahl der Datentypen erfolgt in den Parametereinstellungen der Applikation „Messages“ in der ETS. Das Einbinden eines Beiwertes in den Meldetext erfolgt über Platzhalter. Dazu wird die Nummer des Datenpunktes / Beiwertes zwischen zwei Doppelkreuze gesetzt. Die Datenpunktzahl muss immer zweistellig sein.

Die Datenpunktzahl entspricht dem gleichnamigen Kommunikationsobjekt in der ETS
(Beispiel: Datenpunkt 40 = Kommunikationsobjekt 40).

Das Doppelkreuz-Zeichen darf im normalen Text nicht verwendet werden.

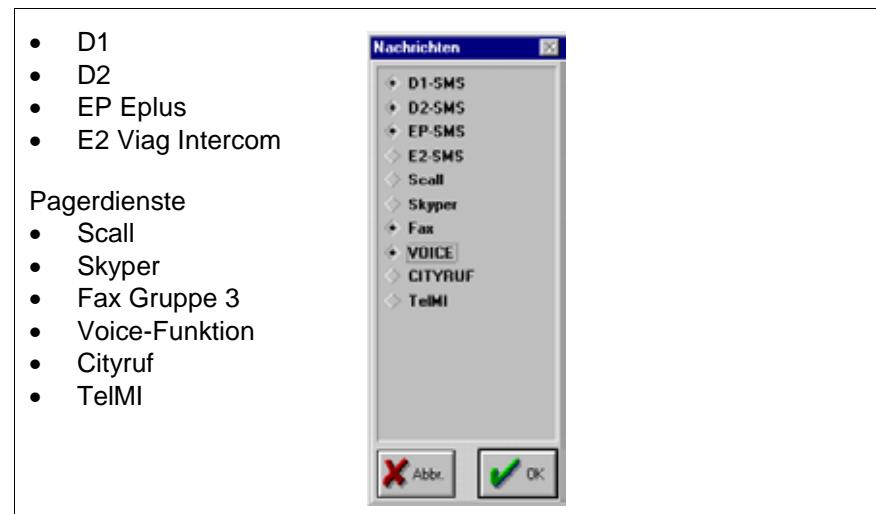
Beispiel:

Gespeicherter Meldetext: Temperatur Halle 7 #36# Grad C
Datenpunkt /
Kommunikationsobjekt: 36
gesendeter Text: Temperatur Halle 7 21.5 Grad C

Auswahl der Dienste

Für die Übertragung der Nachrichten können bis zu fünf Dienste ausgewählt werden. Dazu wird der Menüpunkt „Nachrichten“ durch Drücken der Tasten Alt/D+F oder mit Hilfe der Maus aufgerufen. Es ist wichtig die Auswahl der Dienste vor der Eingabe der Zielnummern durchzuführen, da mit dem Wechsel der Übertragungsdienste die Zielnummern gelöscht werden.

Aus folgenden Diensten kann ausgewählt werden:



Voice-, Ton-Funktion

Mit der Voice-Funktion können Meldungen als gesprochener Text gesendet werden. Der EIB-Communicator wählt die gespeicherte Telefonnummer an und sendet nach Verbindlungsaufnahme folgende Sprachnachricht

„EIB Guten Tag XXXX Datenpunkt YY“

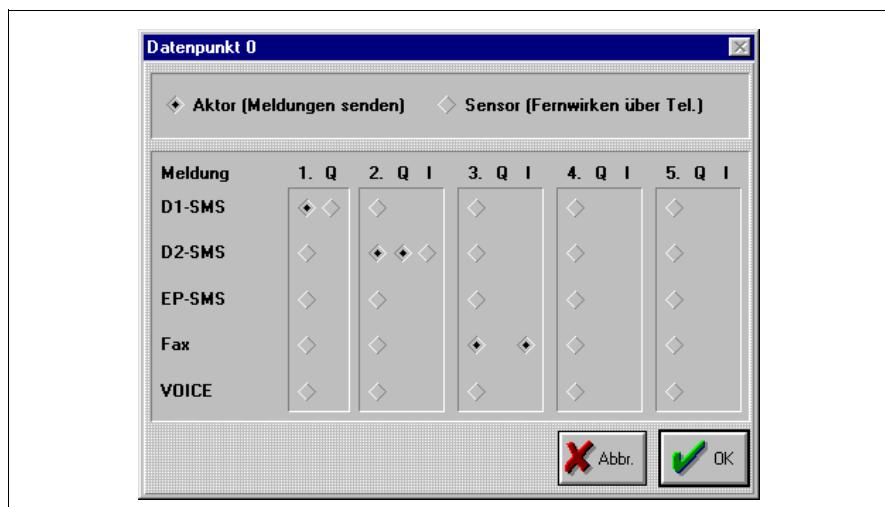
Dabei steht XXXX für die letzten vier Ziffern der Sender-Tel.-Nr., die im Menüpunkt „Einstellungen“ programmiert wird und YY für die Nummer des gesendeten Datenpunktes (00..31).

Der Empfänger muss nach dem Signalton durch Betätigen einer Taste des Telefons (Tonwahl!) quittieren.

Ist eine Quittungs-PIN (ungleich 0000) programmiert worden, muss diese eingegeben werden.

Ist die Nummer korrekt, beendet der EIB-Communicator die Übertragung und löscht den Alarm.

Wird keine Quittung empfangen, wird die eingestellte Anzahl von Wahlwiederholungen durchgeführt.

**Nachrichten konfigurieren**

Im Hauptfenster wird für jede Nachricht eine Taste (Datenpunkt) bereitgestellt. Klicken Sie auf die Taste, um die Einstellungen der jeweiligen Nachricht vornehmen zu können. Im diesem Fenster werden alle Funktionen der gewählten Nachrichten eingestellt.

Sie können den Datenpunkt als Aktor oder als Sensor einstellen.

Ist der Datenpunkt als Aktor eingestellt, kann das Versenden einer Nachricht aus dem EIB ausgelöst werden. Die Meldungen sind immer „1“ aktiv, d.h. sie werden durch einen Flankenwechsel von logisch „0“ auf logisch „1“ ausgelöst. Über Telefon ist ein Fernwirken auf diesen Datenpunkt möglich, dabei ist aber zu beachten, dass das Setzen des Datenpunktes das Versenden einer Nachricht auslöst. Dieses kann zum Test oder zur Fernabfrage von Werten aus dem EIB benutzt werden.

Ist der Datenpunkt als Sensor eingestellt, ist nur ein Fernwirken über Telefon möglich.

Mit der Option Datenpunkt rückschreiben wird der Datenpunkt nach erfolgreicher Quittierung zurückgesetzt (eine 0 auf den Bus gesendet).

Wenn diese Option nicht gesetzt ist, muss eine Rückstellung der Alarmmeldung vor Ort erfolgen.

Dienstauswahl

Die Auswahl des Dienstes, über den die Meldung gesendet werden soll, erfolgt durch Anklicken der entsprechenden Taste. Werden mehrere Dienste eingestellt, ist die Reihenfolge der Abarbeitung durch die Nummer der Meldung (1 bis 5 oder von links nach rechts) festgelegt.

Normalbetrieb Meldekette

Nach Auslösung einer Meldung wird die Nachricht an die erste Empfängernummer abgesetzt. Kann die Meldung auch nach den Wahlwiederholungen (Wahlparameter) nicht abgesetzt werden, wird zur nächsten Nummer weiter geschaltet und der Meldevorgang wiederholt. Die Eingabe wird mit ENTER beendet.

Es öffnet sich das Eingabefenster für die Empfängernummern. Auch diese Eingabe wird mit ENTER abgeschlossen.

Im Hauptfenster erscheinen hinter der Eingangstaste weitere Tasten, die die eingestellten Netze anzeigen. Ist noch keine Empfängernummer eingegeben, erscheint hinter dem Netznamen ein Fragezeichen. Betätigt man die Netztaste, kann die Empfängernummer eingegeben oder geändert werden.

Betrieb mit Sonderfunktion

Die Sonderfunktion kann im Nachrichtenfenster für die Meldungen eingeschaltet werden. Dazu erscheint nach Aktivieren der jeweiligen Meldung neben der Taste für die Dienste eine weitere Taste in der Spalte " I " (für IMMER).

Ist diese Funktion aktiviert, wird die Nachricht immer gesendet, d.h. unabhängig vom Erfolg oder Misserfolg der vorhergehenden Meldungen. Damit kann, unabhängig von der Meldekette, die ausgewählte Nachricht immer zu einer oder zu mehreren Nummern (auch zu Voice- oder Tonmitteilungen) abgesetzt werden (z.B. zu Dokumentations- oder Verwaltungszwecken).

Quittungsfunktion

Für die SMS-Dienste kann eine Quittierung der Meldung vorgesehen werden. Dazu erscheint nach dem Aktivieren der jeweiligen Meldung neben der Taste für die Dienste eine weitere Taste in der Spalte " Q " (für Quittierung).

Voicemitteilungen müssen generell quittiert werden.

Damit kann die SMS-Nachricht, bzw. muss der Sprach-/Tonanruf vom Empfänger bestätigt werden. Ist der Quittungsbetrieb aktiviert, laufen folgende Funktionen ab:

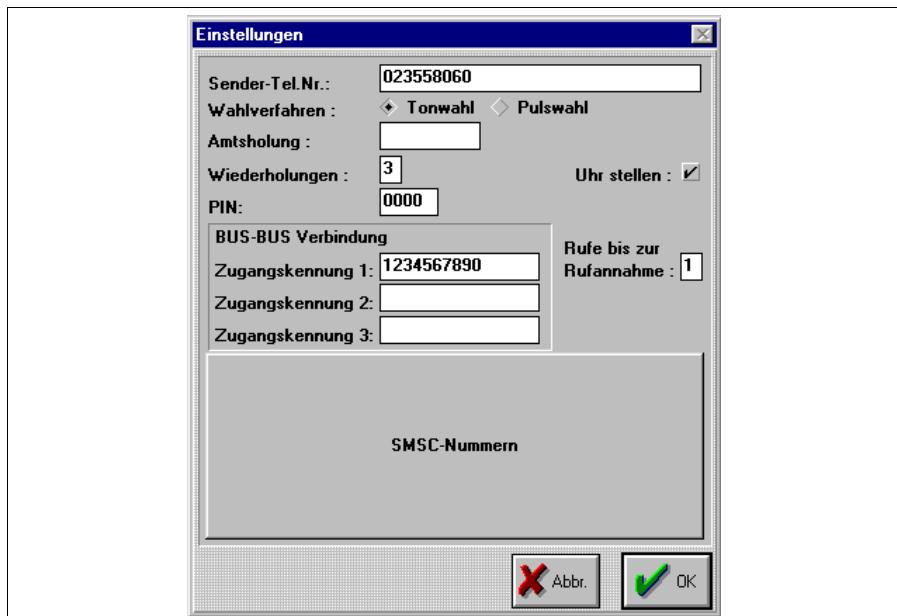
Nach Auslösen einer Meldeoperation wird vom EIB-Communicator eine SMS-Nachricht gesendet. Wurde diese Nachricht erfolgreich abgesetzt, wird vom EIB-Communicator die Empfängernummer direkt angewählt und zum Mobiltelefon eine Voicemitteilung (s.o.) gesendet.

Der Empfänger muss durch Betätigen einer Taste des Telefons quittieren. Ist eine PIN-Nummer (ungleich 0000) programmiert worden, muss diese eingegeben werden. Ist die Nummer korrekt, beendet der EIB-Communicator die Übertragung und löscht den Alarm.

Wird keine Quittung empfangen, wird die eingestellte Anzahl von Wahlwiederholungen durchgeführt.

Einstellungen

Das Menü für die Einstellungen rufen Sie durch Drücken der Taste F9 bzw. Alt+E+E oder im Menü EIB-Communicator auf.



Es erscheint ein Fenster, in dem Sie folgende Parameter eingeben können:

Funktion	Beschreibung
Sender-Tel.Nr.	Nummer des Telefonanschlusses, an dem das Gerät angeschlossen ist. Es muss immer eine Nummer eingetragen sein! Die letzten vier Ziffern dienen in der Voice-Nachricht als Geräteidentifikation
Wahlverfahren	Tonwahl oder Impulswahl (wichtig bei Nebenstellenanlagen)
Amtsholung	Amtsholung bei Nebenstellenanlagen (z.B. 0w: Es wird eine 0 vorgewählt und dann auf den Amtston gewartet)
Wahlwiederholungen	0 bis 9, Werkseinstellung 3
Quittungs-PIN	Sind im Quittungs-PIN vier Nullen eingetragen, kann mit einer beliebigen Taste quittiert werden. Länge max. 4 Zeichen)
Uhr stellen	Die Uhrzeit wird durch einen Anruf bei der PTB nach der ersten Nachricht geholt.
SMSC-Nummern	Nummern der Dienstzentralen Achtung! Eine Änderung kann zu Funktionsstörungen führen und darf nur erfolgen, wenn am Einsatzort vom Netzbetreiber andere Nummern benutzt werden.
Rufe bis zur Rufannahme	Fernwartungsbetrieb: Anzahl der Rufe die mindestens erfolgen müssen, bis der EIB-Communicator abhebt und die Verbindung zur Fernwartung herstellt(0 = EIB-Communicator hebt nicht ab, Fernwartung ausgeschaltet)
Zugangskennung	Wird beim Zugriff über das Einwahlerminal für die Bus-Bus Verbindung abgefragt. Es können bis zu drei verschiedene Zugangskennungen eingetragen werden. (Länge max. 10 Zeichen)

instabus EIB

Communicator

Art.-Nr.: 2600 REGC
2600 REGCS

Datenübertragung zum Communicator

Einstellen der seriellen Schnittstelle

Zum Laden der eingestellten Daten in den Störmelder, wird dieser an die serielle Schnittstelle (COM1 bis COM4) des PC angeschlossen. Um die Schnittstelle einzustellen, drücken Sie die Taste F7 bzw. Alt/P+C oder benutzen Sie das Menü PC. Im Fenster wird COM1 bis COM4 ausgewählt und mit ENTER bestätigt.

Laden der Daten zum Communicator

Sie können die aktuell eingestellten Daten in das Gerät laden. Sollen Daten aus einer gespeicherten Datei verwendet werden, öffnen Sie die gewünschte Datei, wie in 0 beschrieben.

Ablauf:

Schließen Sie den Störmelder an die serielle Schnittstelle des Computers an. Verwenden Sie dafür ein handelsübliches Programmier-Kabel (SUB D 9pol / 1:1). Der 9-polige Stecker des Programmierkabels wird an die serielle Schnittstelle (Bezeichnung RS232) des Störmelders angeschlossen, der SUB-D-Stecker wird mit einer COM-Schnittstelle des PC verbunden.

Der Ladevorgang wird mit F8 (oder ALT/E+P) gestartet.

Auslesen der Daten aus dem Communicator

Die im Störmelder gespeicherten Daten können zurück in den PC gelesen werden.

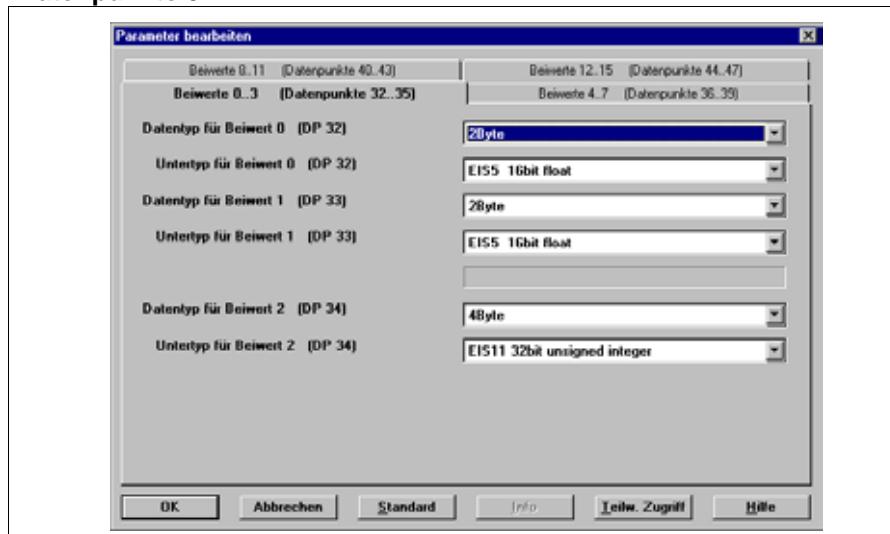
Ablauf:

Schließen Sie den Störmelder an die serielle Schnittstelle des Computers an. Verwenden Sie dafür ein handelsübliches Programmier-Kabel (SUB D 9pol / 1:1). Der 9-polige Stecker des Programmierkabels wird an die serielle Schnittstelle (Bezeichnung RS232) des Störmelders angeschlossen, der SUB-D-Stecker wird mit einer COM-Schnittstelle des PC verbunden.

Der Rücklesevorgang wird mit SHIFT F8 (oder ALT/S+T) gestartet.

**Parametrierung
in der ETS****Datenpunkte 00 – 31**

Nach dem Einfügen des Communicators in das Projekt können für die Datenpunkte 00 - 31 (entsprechen den Kommunikationsobjekten 0 - 31) die Gruppenadressen vergeben werden. Bei Einstellung des Datenpunktes als Aktor wird bei Empfang eines entsprechenden EIB-Telegramms eine Meldung über das Telefonnetz abgesetzt. Bei Einstellung als Sensor wird keine Meldung generiert, dann ist diese Gruppenadresse nur zur Fernbedienung parametriert.

Datenpunkte 32 – 47

Die Kommunikationsobjekte 32 - 47 (entsprechen den Datenpunkten 32 - 47) sind die Beiwerter, die in den Meldetext integriert werden können. Diese Werte werden beim Auslösen eines Meldetelegramms aktuell aus dem EIB-Bus ausgelesen und an den mit Platzhaltern versehenen Stellen in den Meldetext eingefügt.

Die möglichen Datentypen, die über die Parameter eingestellt werden können, sind:

- 4 Byte Zähler EIS 11
- 4 Byte Zähler EIS 11
- 3 Byte Zeit, Datum / EIS 3 - EIS 4
- 2 Byte Temperaturwert-, Helligkeitswertgeber etc. / EIS 5
- 2 Byte Zähler / EIS 10 (0...65535)
- 2 Byte Zähler / EIS 10 (-32768...32767)
- 1 Byte Wert / EIS 6 (0..255)
- 1 Bit Schalten, Jalousie / EIS 1

Einfügen in der ETS

Der EIB-Communicator besitzt zwei eingebaute Busankoppler. Beide müssen separat in der ETS in das entsprechende Objekt eingefügt werden.

Dabei wird der linke Busankoppler als RS 232 Schnittstelle eingefügt (zuständig für das Fernwirken mit dem Einwahlterminal) **Jung-Kommunikation-Modem-Remote**.

Der Ankoppler rechts unten neben der Busanschlussklemme wird als Störmelder eingefügt (zuständig für die Buskommunikation) **Jung-Kommunikation-Modem-Messages**.

instabus EIB

Communicator

Art.-Nr.: 2600 REGC
2600 REGCS

Statusanzeigen

Das Gerät besitzt zur Anzeige der verschiedenen Betriebszustände drei Status LED (1x rot, 1x gelb, 1x grün).

Die möglichen Anzeigemodi und deren Bedeutung zeigt die folgende Tabelle:

LED rot	LED gelb	LED grün	
aus	blinkt langsam	Dauer	Normalbetrieb , Busabfrage aktiv
aus	Aus	Dauer	Normalbetrieb, Busabfrage nicht aktiv (bei 2600 REGC keine Busspannung vorhanden)
aus	Aus	blinkt	Datenübertragung zwischen PC und Communicator
aus	Aus	flackert	Selbsttest des Communicators läuft (nach Einschalten oder Datenübertragung)
aus	blinkt schnell	Dauer	Communicator sendet Störmeldung zum Telefonnetz
Dauer	blinkt langsam	Dauer	Communicator wird von extern über Telefon angewählt

Logbuch Funktion

Im Gerät wird der Status der letzten 32 Meldungen mit dem dazugehörigen Datum und der Uhrzeit gespeichert.
Diese Informationen sind nach den Auslesen der Daten aus dem Störmelder verfügbar. (Daten Communicator -- PC) (Shift + F8)
Zum Betrachten und Speichern des Logbuches kann mit der Tastenkombination Alt/H+L oder der Maus im Hilfe-Menü ein Fenster geöffnet werden.
Es sind folgende Informationen verfügbar (Beispiel):

15.10.1999 10:15 DatPt. 01 [D2-SMS,00] [D1-SMS,99] [D2-SMS,99] [D2-SMS,00] [D1-SMS,99]

15.10.1999	Datum der Meldung (wenn interne Uhr richtig gestellt werden konnte)
10:15	Uhrzeit der Meldung (wenn interne Uhr richtig gestellt werden konnte)
DatPt. 01	Nummer
[D2-SMS,00]	Meldung 1 über D2, keine Fehler
[D1-SMS,99]	Meldung 2 über D1 wurde auf Grund der Meldekette nicht gesendet
[D2-SMS,99]	Meldung 3 über D2 wurde auf Grund der Meldekette nicht gesendet
[D2-SMS,00]	Meldung 4 über D2, keine Fehler
[D1-SMS,99]	Meldung 5 über D1 wurde auf Grund der Meldekette nicht gesendet

In einer Datei (LOGBUCH.TXT), die im gleichen Verzeichnis wie das Störmelderprogramm abgespeichert wird, können diese Daten gespeichert werden.

Terminal Funktion

Das Terminal kann zur Funktionskontrolle und Fehlersuche benutzt werden. Es kann mit der Tastenkombination Strg / F8 oder mit der Maus im Hilfe-Menü ein Fenster geöffnet werden. Bei aktivem Terminalfenster können alle Aktionen des EIB-Communicator, die über die Telefonleitung laufen, online mitverfolgt werden.
Die Angezeigten Aktionen können bei Bedarf auch abgespeichert werden.

Blitzschutz

Es wird dringend empfohlen, das Gerät gegen Überspannungen am Telefoneingang in der Netzzuleitung sowie im EIB Spannungszugang durch entsprechende Schutzgeräte zu sichern.

instabus EIB

Communicator

Art.-Nr.: 2600 REGC
2600 REGCS

Technische Daten

für Art. Nr.: 2600REGC

Versorgung Extern

Netzspannung	über angeschlossenen Außenleiter 230V AC (gegen N)
Anschluss	Steckklemme, schraublos (Schutzleiter immer anschließen)
Modem	integriert

Versorgung instabus EIB

Spannung	24V DC +6V/-4V
Anschluss	Steckklemme 0,6-0,8 mm ²

Ausgang

Anschluss	Buchse für Telefonkabel (RJ 45) RS 232 Schnittstelle
Schutzart	IP20
Isolationsspannung	nach VDE 0160
Umgebungstemperatur	-5 bis +45°C
Befestigungsart	aufschnappen auf Hutschiene

Technische Daten

für Art. Nr.: 2600REGCS

Versorgung Extern

Spannung	über angeschlossenen Außenleiter 230V AC (gegen N)
Anschluss	Steckklemme, schraublos (Schutzleiter immer anschließen)

Modem

integriert

Ausgang

Anzahl	3
Nennspannung	29 V DC
Nennstrom	sekundär 320 mA
Anschluss	Steckklemme 0,6-0,8 mm ² Buchse für Telefonkabel (RJ 45) RS 232 Schnittstelle
Schutzart	IP20
Isolationsspannung	nach VDE 0160
Umgebungstemperatur	-5 bis +45°C
Befestigungsart	aufschnappen auf Hutschiene

Haftungsbeschränkung

Dieses Handbuch wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet. Trotzdem kann nicht für die vollständige Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen garantieren werden. Es wird keinerlei Verantwortung übernommen, weder für darin vorkommende Fehler, noch für eventuell auftretende Schäden, die auf Grund seiner Verwendung entstehen. Die beschriebenen Hard- und Softwareprodukte unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung bezüglich Funktion, Verwendung und Präsentation. Ihre Beschreibung hat daher keinerlei verbindlichen, vertragsgemäßen Charakter.

Der Hersteller / Lieferant haftet nicht für Schäden, die aus nicht oder falsch abgegangenen Meldungen resultieren, unabhängig davon, aus welchen Gründen nicht oder falsch gemeldet wurde. Aus diesem Grund ist der Einsatz in sicherheitsrelevanten Anlagen nicht zulässig. Der Störmelder ist auch kein Ersatz für Notabschaltvorrichtungen oder andere Sicherheitseinrichtungen.

Überall dort, wo auftretende Fehler Materialschäden oder Personenschäden verursachen können, müssen zusätzliche externe Sicherheitsvorkehrungen getroffen oder Einrichtungen geschaffen werden, die auch im Fehlerfall einen definierten Betriebszustand gewährleisten bzw. erzwingen.

instabus EIB

Communicator

Art.-Nr.: 2600 REGC
2600 REGCS

Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle:

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG
Service-Center
Kupferstr. 17-19
D-44532 Lünen
Service-Line: 0 23 55 . 80 65 51
Telefax: 0 23 55 . 80 61 89
E-Mail: mail.vki@jung.de

Technik (allgemein)

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 55
Telefax: 0 23 55 . 80 62 55
E-Mail: mail.vkm@jung.de

Technik (instabus EIB)

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 56
Telefax: 0 23 55 . 80 62 55
E-Mail: mail.vkm@jung.de

 Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörden wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG
Postfach 1320
D-58579 Schalksmühle

Volmestraße 1
D-58579 Schalksmühle

Telefon 02355 . 806-0
Telefax 02355 . 806-189
Hotline 02355 . 806-556
E-Mail mail.info@jung.de
Internet www.jung.de